

BESUCH VON FDP-MINISTER

Familiengerechtere Arbeitsbedingungen gefordert

Taufkirchen – Für familiengerechtere Bedingungen am Arbeitsplatz hat sich Bayerns Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch (FDP) bei einer Veranstaltung der Handwerkervereinigung „Baustelle“ ausgesprochen.

Bei dem politischen Nachmittag der FDP Erding und der „Baustelle“ ging es am Freitag neben gesellschaftlichen Themen auch um die Bereiche Forschung, Bildung, Entwicklung und Wirtschaft.

Ursprünglich war ein Referat des bayerischen Verkehrs- und Wirtschaftsministers Martin Zeil geplant gewesen. Dieser hatte aber seine Teilnahme kurzfristig wegen anderer Termine abgesagt. Für Zeil kam dessen Kabinettskollege Heubisch als Redner nach Taufkirchen. Er arbeitete eng mit dem Wirtschaftsministerium zusammen, sagte Heubisch gleich zu Beginn seiner Rede. Seine Themenbereiche reichten von der viel zitierten Bankenkrise bis hin zur Forschungs- und Bildungspolitik.

„Wir müssen jetzt auf die globale Krise reagieren“, forderte der Minister und führte in diesem Zusammenhang das zweite Konjunkturpaket auf. Außerdem meinte er:



Vertreter des heimischen Handwerks informierten sich in der Baustelle.

FOTOS: ANGELA RENNER



Bankvorstand Johann Wegmann kritisierte die Haltung der Politik in den Bankenkrise.



Minister Wolfgang Heubisch sieht als eine Ursache der Krise die Informationsgesellschaft.

„Das Fatale an der derzeitigen Krise ist die Informationsgesellschaft“. Alle Informationen seien überall und sofort

verfügbar. Die Auftragslage in der Baubranche sieht der FDP-Minister, Betriebswirt und Zahnarzt nicht gerade

rosig: „Die Baunachfrage ist erheblich zurückgegangen“. Zu Beginn der Veranstaltung war der stellvertretende

Erdinger FDP-Kreisvorsitzende Dietmar Woikowski aus seiner Sicht als Unternehmer auf die Probleme des Mittelstandes eingegangen. Er berichtete über die Vorgehensweise der Banken und der Großkonzerne und führte anhand von Statistiken Zahlen und Fakten auf. „Laut der Definition des Institutes für Mittelstandsforschung gehören 99,7 Prozent aller Firmen in Deutschland dem Mittelstand an“, so Woikowski. „Darauf wiederum entfallen knapp 40 Prozent aller Umsätze“.

Die Veranstaltung endete mit einer Diskussionsrunde. Dabei meldete sich auch der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Taufkirchen-Dorfen, Johann Wegmann, zu Wort. Er kritisierte dabei die Vorgehensweise der Politik in der Bankenkrise. Wegmann stellte vor allem so manche Schutzschirm-Mentalität der Politiker in Frage. Der Chef der VR-Bank forderte, der Solidaritätszuschlag müsse nach unten korrigiert werden.

Minister Heubisch, der selbst gelernter Bankkaufmann ist und ein Studium in Betriebswirtschaft absolviert hat, stimmte dem Vorschlag des Taufkirchener VR-Bankvorstandes zu.

mrs